

Generalversammlung 2015 Präsidentialadresse



Vaduz, 24. April 2015

Wandel und Konstanz

Fredy Vogt
Präsident des Verwaltungsrates

**anlässlich der 52. ordentlichen Generalversammlung der VP Bank AG, Vaduz,
vom 24. April 2015 in der Mehrzweckhalle Spoerry Fabrik, Vaduz**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Generalversammlung 2015

Präsidentaladresse



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Die Umsetzung der Hauptziele – Fokus auf Kunden- und Vertriebsorientierung, effizientere Marktbearbeitung sowie das Nutzen von Opportunitäten für Wachstum – fiel 2014 in ein Umfeld, das stark von der Politik der Notenbanken geprägt war. Die tiefen Inflationsraten und eine fragile wirtschaftliche Entwicklung begünstigen eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik.

Jahresergebnis

Vor diesem Hintergrund ist das Jahresergebnis 2014 zu werten. Die VP Bank Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Konzerngewinn von CHF 20 Mio. aus. Die weiter rückläufigen Kapitalmarktzinsen im Schweizer Franken verursachten nicht realisierte Bewertungsverluste auf Zinsabsicherungsgeschäften, die zu einem Rückgang des ausgewiesenen Gewinns führten. Unter Ausklammerung dieser Bewertungsverluste beläuft sich das bereinigte Konzernergebnis 2014 auf CHF 36 Mio. gegenüber einem bereinigten Vorjahresergebnis von CHF 30.1 Mio. Erfreulich ist die erneute Zunahme der betreuten Kundenvermögen: Diese stiegen um 1.8 Prozent von CHF 30.4 Mrd. auf CHF 30.9 Mrd. Soweit die wesentlichen Eckdaten zum Jahresabschluss 2014. Unser CEO Alfred W. Moeckli wird bei der Behandlung des Geschäftsberichtes beim ersten Traktandum das Jahresergebnis noch detaillierter beleuchten.

Regulatorisches Umfeld

Neben dem anspruchsvollen Zins- und Marktumfeld stellt auch der wachsende Regulierungsdruck eine Herausforderung für die VP Bank dar, in einem Umfeld, das von steigenden Kosten und sinkenden Margen geprägt ist.

Im Mai 2014 hat Liechtenstein das FATCA-Abkommen mit den USA unterzeichnet. Mit diesem Abkommen wurde das Bankgeheimnis für amerikanische Steuerpflichtige in Liechtenstein aufgehoben. Demnach sind liechtensteinische Banken in Zukunft verpflichtet, Informationen über US-Kundenkonten an die Steuerverwaltung weiterzugeben.

Die Umsetzung von MiFID II, der EU-Richtlinie über Märkte und Finanzinstrumente, wird in Liechtenstein ab Januar 2017 beginnen. Im Zentrum steht vor allem die weitere Stärkung des Anlegerschutzes. MiFID II wird unter anderem eine Überarbeitung des Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsprozesses sowie eine erhöhte Aufzeichnungs- und Aufklärungspflicht mit sich bringen.

Im November 2013 hat Liechtenstein die Multilaterale Konvention über die gegenseitige Amtshilfe in Steuersachen unterzeichnet, die verschiedene Formen der Zusammenarbeit im Steuerbereich – insbesondere Informationsaustausch – regelt.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden zudem die Bestrebungen in Sachen Steuertransparenz auf internationaler Ebene weiter vorangetrieben. Die Vielzahl von bilateralen und multilateralen Abkommen soll in Zukunft durch einen einheitlichen Standard für den automatischen Informationsaustausch ersetzt werden.

Die liechtensteinischen Banken haben sich in einer Richtlinie auf einheitliche Mindeststandards geeinigt, die bezüglich anzuwendenden Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Steuerkonformität ihrer Kunden zu beachten sind.

Die VP Bank (Schweiz) AG hatte Ende 2013 vorsorglich entschieden, am US-Programm zur Bereinigung des Steuerstreits der Schweizer Banken mit den Vereinigten Staaten in der Kategorie 2 teilzunehmen. Umfassende interne Abklärungen und externe Expertisen haben erfreulicherweise ergeben, dass die Voraussetzungen für eine weitere Teilnahme am US-Programm nicht gegeben sind. Daher konnte sich die VP Bank (Schweiz) AG Mitte 2014 aus dem US-Programm zurückziehen. Soweit das regulatorische Umfeld.

Strategische Ausrichtung und Positionierung

Der Verwaltungsrat hat im letzten Jahr die Unternehmenspolitik der VP Bank in 4 Punkten zusammengefasst:

1. Wir sind ein unabhängiger Finanzdienstleister mit einer soliden Eigenmittelausstattung.
2. Wir verfolgen eine langfristig orientierte Unternehmensstrategie mit einer kontinuierlichen Dividendenpolitik.
3. Wir sind ein verlässlicher und berechenbarer Finanzpartner mit einem agilen Geschäftsauftritt.
4. Wir sind eine Privatbank, die für hohe Ansprüche einzigartige Kundenerlebnisse schafft.

Daraus ergibt sich eine klare strategische Ausrichtung der Bank:

Das Geschäftsmodell der VP Bank basiert auf zwei Säulen: Dem Private Banking und dem Intermediärgeschäft. Dabei wird der Heimmarkt Liechtenstein durch das Kredit- und Kommerzgeschäft ergänzt.

Eigenständigkeit und Wachstum sind die Eckpfeiler unserer strategischen Ausrichtung. In den Zielmärkten sollen neue Kunden gewonnen und das qualitative Wachstum der verwalteten Kundenvermögen vorangetrieben werden. Dazu wurden 2014 zwei wesentliche Schwerpunkte gesetzt: Bereits gegen Jahresende 2013 erfolgte die Übernahme der Private-Banking-Aktivitäten der HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA sowie des auf Private Banking bezogenen Fondsgeschäfts der HSBC Trinkaus Investment Managers SA in Luxemburg. Inzwischen wurde die Integration technisch, personell und auf Kundenseite erfolgreich abgeschlossen, die Fondskompetenz der gesamten VP Bank Gruppe weiter gestärkt und die Marktbearbeitung an allen Standorten intensiviert. Einen weiteren bedeutenden Wachstumsschwerpunkt stellt die Fusion mit der Centrum Bank dar.

Kapitalerhöhung und Fusion

Mit der Übernahme der Centrum Bank konnte die VP Bank AG ihr Kundenvermögen per Anfang 2015 um CHF 7.1 Mrd. auf CHF 45.7 Mrd. erhöhen und sie wird eine Bilanzsumme von ca. CHF 13 Mrd. ausweisen.

Durch die Fusion der beiden Banken unter dem Namen VP Bank AG werden wir gemeinsam auf dem Finanzplatz Liechtenstein eine wesentlich stärkere Position einnehmen und auch im Ausland durch komplementäre Zielmärkte und Kundensegmente gestärkt agieren. Die Kunden der Centrum Bank können auf das umfassendere Dienstleistungs- und Produktangebot zugreifen, erhalten Zugang zum internationalen Standortnetzwerk und zu einem erweiterten Angebot im Kreditgeschäft. Intern können damit massgebliche Synergien genutzt werden, insbesondere in der Marktbearbeitung und im Bereich der Verarbeitung.

Generalversammlung 2015

Präsidentaladresse



Im Weiteren wurde zwischen den der Marxer Familie nahestehenden Unternehmen und der VP Bank eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, welche die langfristige Zusammenarbeit auch nach der Fusion weiterführen soll.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2015 haben Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, der Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank einstimmig zugestimmt und auch die notwendige Kapitalerhöhung wurde mit Ausnahme von einzelnen Stimmen mit überwältigender Mehrheit von Ihnen gutgeheissen. Damit haben Sie uns klar zum Ausdruck gebracht, dass Sie diesen strategisch wichtigen Schritt unterstützen. Nochmals herzlichen Dank. Bei dieser Gelegenheit heisse ich auch die Mitarbeitenden der Centrum Bank bei uns herzlich willkommen.

Überprüfung der Mittelfristziele

Bis Ende 2014 galten unverändert die definierten Mittelfristziele einer Tier 1 Ratio von mindestens 16 Prozent, einer Cost/Income Ratio von 65 Prozent sowie ein Nettoneugeldzufluss von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr. Eine Überprüfung dieser Ziele hat die Notwendigkeit von Anpassungen ergeben. Ende 2014 betrug die gesetzlich definierte Kernkapitalquote 8 Prozent; die Tier 1 Ratio wurde von der VP Bank mit mindestens dem doppelten Wert festgelegt. Da die VP Bank als systemrelevant eingestuft wird, steigt entsprechend den neuen Eigenmittelanforderungen nach Basel III (CRD IV) das Eigenmittelerfordernis ab Februar 2015 auf 13 Prozent. Ein Mittelfristziel von mindestens 16 Prozent stellt somit für Investoren und Kunden keinen Mehrwert dar; auf der anderen Seite würde eine Erhöhung des aktuellen Zielwertes den finanziellen Handlungsspielraum – etwa für Akquisitionen – stark einschränken.

Besonders im Lichte der regulatorischen Anforderungen hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Mittelfristziele zu überprüfen und allenfalls anpassen. Die Resultate dieser Überprüfung werden im Rahmen der Publikation des Halbjahresergebnisses 2015 Ende August bekanntgegeben.

Ausblick 2015

Bereits zu Beginn des Jahres 2015 hat sich gezeigt, dass die Devisenmärkte weiterhin von den Entscheidungen der Notenbanken geprägt werden. Mitte Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Mindestkurs von CHF 1.20 gegenüber dem Euro auf und nahm zugleich eine Zinssenkung vor. Der Schweizer Franken wertete innerhalb kürzester Zeit auf; die Zinsen befinden sich derzeit auf rekordtiefem und teils sogar negativem Niveau.

Das Group Executive Management hat daher unmittelbar nach diesen Ereignissen Sofortmassnahmen beschlossen, um Erträge zu steigern und Kosten zu senken. Dies wird sich, ebenso wie die deutlichen konjunkturellen Folgen auf Wirtschaft und Finanzmärkte, auf die Geschäftstätigkeit der VP Bank auswirken.

Auch 2015 werden uns die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie das Thema «Steuerkonformität» stark beschäftigen. Die zunehmende Regulierung führt zu wachsenden Kosten, weshalb wir die Nutzung von Gruppensynergien konsequent vorantreiben müssen.

Die Integration der Centrum Bank in die VP Bank Gruppe ist 2015 ein weiterer Schwerpunkt. Die rechtliche Fusion wird am 30. April 2015 vollzogen.

Ebenfalls sehen wir in unseren Wachstumsmärkten Asien und Osteuropa grosses Akquisitions- und Ertragspotenzial.

Zusammenfassung

Ich habe meine Ausführungen unter den Titel «Wandel und Konstanz» gestellt. Ein Widerspruch in sich? Nein. Die sich verändernden Rahmenbedingungen sowie die Herausforderungen im Markt- und Zinsumfeld zeigen uns, dass wir in der Lage sein müssen, uns laufend an ein verändertes Umfeld anzupassen. Es gilt aber auch, Bewährtes zu erhalten und zu pflegen. Deshalb gilt es, den Fokus auf diejenigen Dinge zu richten, die wir selbst beeinflussen können. Es hilft nämlich wenig, sich über Rahmenbedingungen zu beklagen, welche so sind wie sie eben sind.

Wir sind überzeugt, dass uns der schwierige Weg zwischen Wandel & Konstanz gelingt. Dazu haben wir gute Voraussetzungen:

- Die VP Bank verfügt über die erforderlichen Kernkompetenzen in der Beratung, in der Vermögensverwaltung und im Kreditgeschäft.
- Die VP Bank ist an den richtigen Standorten vertreten.
- Wir verfügen an allen Standorten über kompetente und leistungswillige Mitarbeitende und Führungskräfte.
- Mit einer Tier1 Ratio von rund 20 Prozent verfügt die VP Bank Gruppe über eine besonders solide Eigenkapitalbasis.
- Die langfristig denkenden Ankeraktionäre bieten durch ihr langfristiges Handeln die notwendige Stabilität.
- Die von der Geschäftsleitung eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung der Profitabilität werden spürbar.
- Und schliesslich ist die Fusion zwischen der VP Bank und der Centrum Bank ein wichtiger Wachstumsschritt.

Dank

Ich schliesse meine Ausführungen mit einem Dank:

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich im Namen des Verwaltungsrates für ihren engagierten Einsatz und ihre Loyalität. Sie setzen sich tagtäglich mit grossem Engagement für die Kundinnen und Kunden und damit für den Erfolg der VP Bank Gruppe ein.

Unseren Kundinnen und Kunden danke ich für ihr Vertrauen.

Und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich besonders für Ihre Unterstützung durch Ihre Treue zur VP Bank.

Generalversammlung 2015 Präsidentaladresse



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

VP Bank AG
Tanja Muster, Leiterin Group Communications & Marketing
T +423 235 67 62, F +423 235 77 55
corporate.communications@vpbank.com
www.vpbank.com

Agenda

Roundtable – Halbjahresergebnis 2015	25. August 2015
Bilanzmedienkonferenz – Jahresergebnis 2015	8. März 2016
Generalversammlung 2016	29. April 2016

Facts & Figures VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG wurde 1956 gegründet und gehört mit 755 Mitarbeitenden per Ende 2014 (teilzeitbereinigt 694.9) zu den grössten Banken Liechtensteins. Heute ist sie an den Standorten Vaduz, Zürich, Luxemburg, Tortola auf den British Virgin Islands, Singapur, Hongkong und Moskau vertreten. Die VP Bank Gruppe bietet massgeschneiderte Vermögensverwaltung und Anlageberatung für Privatpersonen und Intermediäre. Aufgrund der gelebten offenen Architektur profitieren die Kunden von einer unabhängigen Beratung: In die Empfehlungen einbezogen werden sowohl Produkte und Dienstleistungen führender Finanzinstitute als auch bankeigene Investmentlösungen. Die VP Bank ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und hat von Standard & Poor's ein «A-»-Rating erhalten. Die Bank verfügt über eine solide Bilanz und Eigenmittelausstattung. Ihre Ankeraktionäre sind langfristig ausgerichtet und garantieren dadurch Kontinuität, Unabhängigkeit sowie Nachhaltigkeit.
